

Wettbewerbsbekanntmachung

Städtebaulicher Ideenwettbewerb zur Entwicklung der Concordiasiedlung in Oelsnitz / Ergeb., Sachsen
Nichtoffener Wettbewerb nach RPW 2013

I. Öffentlicher Auftraggeber / Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n):

Offizielle Bezeichnung:

Stadt Oelsnitz/Erzgeb.

vertreten durch den Bürgermeister Bernd Birkigt
Rathausplatz 1, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.
info@oelsnitz-erzgebirge.de / www.oelsnitz-erzgebirge.com
Tel.: +49 37298 38100
Ansprechpartner: Herr Birkigt

Internet-Adresse(n): *(falls zutreffend)*

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers / des Auftraggebers: (URL) <http://www.oelsnitz-erzgeb.com>

Weitere Auskünfte erteilen

Wettbewerbsbetreuung:
GP Planwerk GmbH
Uhlandstraße 97, 10715 Berlin
Tel.: 030 – 889 163 90
Fax.: 030 – 889 163 91
E-Mail: wettbewerb-oelsnitz@gruppeplanwerk.de

Weitere Unterlagen verschicken

Wettbewerbsbetreuung:
GP Planwerk GmbH
Uhlandstraße 97, 10715 Berlin
Tel.: 030 – 889 163 90
Fax.: 030 – 889 163 91
E-Mail: wettbewerb-oelsnitz@gruppeplanwerk.de

I.2) Projekte oder Teilnahmeanträge sind zu richten an

Das ausgefüllte Bewerbungsformular und die Kopie/Nachweis Kammerbescheinigung müssen vom Bewerber per Email bei wettbewerb-oelsnitz@gruppeplanwerk.de **bis Donnerstag 12.09.2019 um 17.00 Uhr** eingereicht werden.

+I.3) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.4) Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.5) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber / anderer Auftraggeber

Der öffentliche Auftraggeber / Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber / anderer Auftraggeber: **nein**

II. Gegenstand des Wettbewerbs / Beschreibung des Projekts

II.1) Beschreibung:

II.1.1) Bezeichnung des Wettbewerbs/Projekts durch den öffentlichen Auftraggeber / den Auftraggeber:

Städtebaulicher Ideenwettbewerb zur Entwicklung der Concordiasiedlung in Oelsnitz / Erzgeb., Sachsen.
Nichtoffener Wettbewerb nach RPW 2013

II.1.2) Kurze Beschreibung (Beschreibung der Beschaffung):

Das Wettbewerbsverfahren ist „unterschwellig“.

Die Stadt Oelsnitz/Erzgeb. liegt am Fuße des Mittelgebirges Erzgeb. Die Stadt gehört zum Erzgebirgskreis und befindet sich im sog. Ballungsraum Chemnitz–Zwickau. Beide Städte sind nur jeweils 20 km von Oelsnitz entfernt. Durch die günstige Verkehrsanbindung der Stadt (A4 und A72), die landschaftlich reizvolle Lage, die gute soziale Infrastruktur und die vielen freizeitorientierten Angebote bietet die Stadt beste Bedingungen zum Wohnen, Leben und Arbeiten.

In der Blütezeit des Bergbaus wuchs die Einwohnerzahl (EWZ) in Oelsnitz stetig an, im Jahr 1924 wurde der Ort als größtes sächsisches Dorf zur Stadt erhoben und erreichte bis in die 1940er Jahre rd. 20.000 Einwohner. Die Beendigung des Bergbaus 1971 führte zu einem Rückgang der Einwohnerzahl.

Heute hat die Stadt einschließlich der bis 1998 selbständigen Gemeinde Neuwürschnitz rd. 11.000 Einwohner.

Nach den arbeitsmarktpolitisch schwierigen Nachwendejahren wurden verschiedenste Unternehmen angesiedelt und neue Betätigungsfelder entwickelt (Kernbranchen wie Automobil- und Zulieferindustrie, Metallverarbeitung, Mikrosystemtechnik etc.) Zudem wird versucht das Segment Freizeit, Kultur und Tourismus weiter zu entwickeln.

2015 wurde auf dem Gelände des ehemaligen Kohleumschlagbahnhofs Oelsnitz/Erzgeb., die 7. Sächsische Landesgartenschau durchgeführt.

Die Concordia-Halde mit den ehemaligen Concordia-Schächten I und II, wurde bereits 1928 stillgelegt.

Die Concordiasiedlung wurde erst zwischen 1931 und 1938 erbaut. Sie befindet sich rd. 2 km außerhalb des Innenstadtbereiches und. Sie setzt sich aus den Gebäuden um den Concordiaplatz (ehem. Betriebswohnungen, Direktions- und Mannschaftsgebäude, „Malakow“-Förderturm des ehem. Schacht II) und den zeilenartigen Siedlungsbauten entlang der Concordiastraße zusammen. Ein Großteil der baulichen Anlagen befindet sich im Eigentum der Wohnungsbaugesellschaft mbH, Oelsnitz/Erzgeb. Die Siedlung liegt innerhalb der Stadtumbaukulisse der Stadt Oelsnitz/Erzgeb.. Die Gebäude sind nicht als Denkmal eingetragen. Die überwiegend als Zweckbauten errichteten Anlagen sind in ihrer Gestaltung relativ einfach mit Putzfassaden ausgebildet worden. Die bestehenden Straßen, die Platzanlage, das Bebauungsensemble sowie die privaten Freiflächen bilden das städtebauliche Grundgerüst der Siedlung.

Die Siedlung weist mit ihren gebäudetypologischen Merkmalen und ihrer Architektur räumliche und bauliche Mängel und Defizite auf; die Verflechtungen mit dem Stadtkern sind unzureichend. Andererseits liegt die Siedlung inmitten eines reizvollen Landschaftsraums mit interessanten Blickbeziehungen.

Die Gebäude sind weitgehend unsaniert, der Wohnungsleerstand ist hoch, drei Gebäude wurden bereits im Rahmen des Stadtumbaus abgerissen. Das Wohnumfeld hat geringe Gestalt- und Aufenthaltsqualitäten; es fehlen positive Lage- und Alleinstellungsmerkmale. Deshalb hat die Siedlung insgesamt auch ein Imageproblem. Für die Stabilisierung und Aufwertung dieser Siedlung mit ihren interessanten Strukturen aus den 1930er Jahren fehlen bisher geeignete Nutzungs- und Gestaltungskonzepte. Die bestehenden städtebaulichen, wohnungswirtschaftlichen, funktionalen, architektonischen und freiräumlichen Problemlagen erfordern Lösungen im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung (unter Berücksichtigung der demografischen, wirtschaftlichen und wohnungspolitischen Stadtumbau-Rahmenbedingungen der Stadt Oelsnitz/Erzgeb.).

Die Stadt beabsichtigt deshalb – zusammen mit der Wohnungsgesellschaft Oelsnitz/Erzgeb. WGO als Haupteigentümer des Gebäudebestandes – die Durchführung eines Städtebaulichen Ideenwettbewerbs.

Aufgabe des Städtebaulichen Ideenwettbewerbs ist die Erarbeitung eines städtebaulich-freiräumlichen Gesamtkonzeptes für die Stabilisierung und Weiterentwicklung der Siedlung, die Aufwertung der bestehenden öffentlichen und privaten Räume sowie die Vernetzung und Qualifizierung von Stadt-, Natur- und

Landschaftsräumen. Dazu sind Vorschläge für die städtebaulich - gestalterische Entwicklung der Bestandsanlagen und Potenzialflächen zu erarbeiten, mit Aussagen zur zielgruppenspezifischen Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes, zur künftigen Nutzungsmischung, zur baulichen Nachverdichtung, zur Erschließung und zur Freiraumstruktur unter Berücksichtigung konstituierender Siedlungs- und Landschaftsstrukturen. Als Potentialflächen werden vor allem die nach Rückbau entstandenen Brachflächen sowie angrenzende städtische Freiflächen im Bereich der Kleingärten gesehen.

Erwartet wird ein ganzheitliches und den Zusammenhang der bestehenden Siedlung stärkendes städtebaulich-freiräumliches Ordnungsprinzip/Leitbild als Grundlage für kurz-, mittel- und langfristige Entwicklungen. Darüber hinaus wird eine skizzenartige, beispielhafte Lösung für die Neu- bzw. Umnutzung eines der typenartigen Gebäude bzw. einer Grundrissebene (Bergarbeiter-Umsiedlungswohnungen) erwartet, die ggf. auch auf die anderen Gebäude übertragbar ist und die den langfristigen Erhalt der Siedlung als attraktiven Wohnstandort sichern könnte. Die Concordiasiedlung befindet sich in der Stadtumbau-Kulisse. Thematische Schwerpunkte und Fragen sind vor allem:

- Wie und mit welchen Maßnahmen kann die bestehende Wohnsiedlung städtebaulich und funktional langfristig stabilisiert und als attraktiver Stadtteil weiterentwickelt werden (Gebäudesanierung, Modernisierung, Umbau, ggf. Nachverdichtung, Nutzungsmischung, Freiraum, Erschließung)?
- Wie ist der Wohnungsbestand für welche Zielgruppen mit welchen Maßnahmen zu entwickeln, welche weiteren Nutzungen können ggf. integriert werden?
- Mit welchen städtebaulichen, baulichen, architektonischen Alleinstellungsmerkmalen kann die Siedlung aufgewertet und attraktiver werden?
- Wie ist der Freiraum und das Wohnumfeld aufzuwerten und welche Maßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Mobilitätsstrategie sind anzustreben?
- Welche weiteren Ziele und Maßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie sind möglich (digitale Infrastruktur, Energieeffizienz / energetische Standards / Umweltbelange, Ver- und Entsorgung, Soziale Entwicklung etc.)?

Das Wettbewerbsgebiet umfasst einen rd. 5,3 ha großen Bereich mit wichtigen Verflechtungsbezügen zu den benachbarten Siedlungsbereichen und Landschaftsräumen.

Der Wettbewerb wurde mit der Architektenkammer Sachsen abgestimmt, eine Registrierung ist angefragt. Für die Bearbeitung des Wettbewerbes ist ein Zeitraum von etwa 9 Wochen vorgesehen, von der 38. KW 2019 bis zur 47. KW 2019.

Der Wettbewerb ist anonym. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

II.1.3) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV) :

Hauptteil	Zusatzteil (falls zutreffend)
Hauptgegenstand	71200000

III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer:

Teilnahmeberechtigt sind Stadtplaner und / oder Architekten in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten. Federführend in den Teams sind die Architekten oder Stadtplaner. Arbeitsgemeinschaften müssen als solche im Bewerberbogen (vorgefertigtes Formular) bzw. in der Verfassererklärung kenntlich gemacht werden.

Am Wettbewerb sollen insgesamt 10 Büros bzw. Teams beteiligt werden, davon wurden von der Ausloberin gemäß § 3 Abs. 3 RPW 2013, 3 Büros vorab gesetzt.

Es werden Bewerber / Bewerbungsgemeinschaften gesucht, die Erfahrungen in der städtebaulichen und freiraumplanerischen Planung vergleichbarer Vorhaben haben:

Vom Stadtplaner bzw. Architekt und vom Landschaftsarchitekt muss jeweils eine Referenz durch ein vergleichbares Projekt in der Stadtplanung (z.B. Städtebaulicher Entwurf, städtebauliche Konzepte z.B. auch im Zusammenhang mit Bebauungsplanentwurf, Wettbewerbsbeitrag o.ä.) bzw. in der Freiraumplanung nachgewiesen werden. Ggf. kann auch ein von Stadtplanern / Architekten und Landschaftsplanern / -architekten gemeinsam bearbeitetes Projekt eingereicht werden. Die Projekte sollen nicht älter als 8 Jahre sein, das Bearbeitungsgebiet soll mind. 2 ha betragen (siehe weitere Angaben Teilnahmebogen).

Darüber hinaus sind im Teilnahmebogen Eigenerklärungen zu unterschreiben (Eigenerklärungen gemäß § 123 und 124 GWB; gem. §45 VgV; Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem SachsVergabeG); Die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung (Kopie Kammermitgliedschaft) ist einzureichen.

Die Auswahl der Bewerber zur Teilnahme erfolgt anhand o.g. Kriterien und dem frist- und formgerechten Vorliegen des ausgefüllten Bewerbungsbogens. Zusätzlich eingereichte Unterlagen sind nicht notwendig und werden zur Zulassung der Bewerbung nicht herangezogen.

Es wird empfohlen, das von der Wettbewerbsbetreuung vorgegebenen **Bewerbungsformular (Teilnahmeantrag)** zu verwenden. Diese können heruntergeladen werden bei: www.gruppeplanwerk.de / Aktuell / WB Oelsnitz / Erzg..

Die Bewerbungsunterlagen müssen vom Bewerber vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis zum **12.09.2019 bis 17.00Uhr** per Email wettbewerb-oelsnitz@gruppeplanwerk.de eingereicht werden.

Fehlende oder unvollständige Angaben und Erklärungen werden nicht nachgefordert und führen zum Ausschluss der Bewerbung. Die Bewerber haben die Rechtzeitigkeit des Eingangs sicherzustellen. Bewerbungsunterlagen, die nach der Frist eingehen, können beim weiteren Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden. Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss

Ist nach Prüfung der Eignungskriterien die Anzahl der Bewerber, die die Kriterien erfüllen, größer als die benannte maximale Zahl der Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren, werden die Teilnehmer per Losentscheid ermittelt.

Zusätzlich werden Nachrücker ausgelost, die für den Fall einer Absage eines Wettbewerbssteams nachnominiert werden können.

Die für den Wettbewerb ausgewählten Büros werden nach der Auswahl / Auslosung nochmals per E-Mail benachrichtigt.

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerberverfahren können nur schriftlich per E-Mail gestellt werden an: wettbewerb-oelsnitz@gruppeplanwerk.de

Damit alle Bewerber bzw. Teilnehmer über den gleichen Informationsstand verfügen, werden die Fragen und Antworten zum Teilnahmeverfahren (anonymisiert) auf der Website www.gruppeplanwerk.de unter „WB Städtebaulicher Ideenwettbewerb Concordiasiedlung, Oelsnitz / Erzgeb.“ veröffentlicht.

III.2) Angaben zu einem besonderen Berufsstand:

Angaben zu einem besonderen Berufsstand: ja

Der Wettbewerb richtet sich an Stadtplaner und / oder Architekten in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten. Federführend in den Teams sind die Architekten oder Stadtplaner.

a) natürliche Personen, die nach den für ihren Wohnsitz / ihre Niederlassung geltenden Rechtsvorschriften am Tag der Bekanntmachung zur Führung der Berufsbezeichnungen „Stadtplaner“, „Landschaftsarchitekt“ / „Landschaftsplaner“ berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Herkunftsstaat die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung bei Landschaftsarchitekten und Stadtplanern gemäß Artikel 12 und 13 der europäischen Richtlinie 2005/36/EG („Berufsanerkennungsrichtlinie“) gewährleistet ist

b) Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden. Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmebe-

rechtigt ist. Mehrfachteilnahmen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern einer Arbeitsgemeinschaft führen zum Ausschluss aller Beteiligten.

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Art des Wettbewerbs: Nichtoffen

Geplante Teilnehmerzahl: 10

Mindestzahl: und Höchstzahl:

IV.2) Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer: *(bei einem nicht offenem Wettbewerb)*

Von der Ausloberin wurden gemäß § 3 Abs. 3 RPW 2013 folgende 3 Wettbewerbstteams vorab gesetzt..

- heine | reichold architekten Planungsgemeinschaft mbH, Hendrik Heine, Lichtenstein
- raumfeld architekten, Dirk Friedrich Sehmsdorf, Dresden
- Architektur Concept, Pfaffenhausen & Staudte GbR, Zwickau

IV.3) Kriterien für die Bewertung der Projekte:

Die Bewertung erfolgt nach wettbewerbskonformen Kriterien. Die eingereichten Arbeiten werden u. a. anhand von folgenden Kriterien geprüft:

- Städtebauliches und freiräumliches Gesamtkonzept / Einbindung in umgebenden Freiraum, Stadtgefüge (städtebauliche Integration),
- Freiraumstruktur, übergebieliche Freiraum- und Landschaftsvernetzung,
- Öffentlicher Raum, Straßen- und Plätze, Raumfolgen und Stadtgestalt,
- Verkehr und Erschließung, Erreichbarkeit, ruhender Verkehr
- Entwicklungsstrategie und Leitbild / funktionale Stärkung und Aufwertung der gesamten Concordiasiedlung,
- Nutzungskonzept und Nutzungsverteilung Concordiasiedlung
- Beispielhaftes Nutzungsprofil (Ziel- und Nutzergruppen) i.V. mit beispielhaftem, skizzenhaftem Vorschlag zur baulichen Umnutzung bzw. Weiterentwicklung eines typenhaften Gebäudes (Beispiel Geschossebene Concordiastraße 28 / 30)
- Baumassen, Baumassenverteilung, Baumassengliederung und Dichte in der Gesamtsiedlung,
- Natur, Umwelt, Nachhaltigkeit
- Innovationsgehalt des Konzepts hinsichtlich Zukunftsfähigkeit der Concordiasiedlung
- Umsetzungschancen / Plausibilität
- Planungs- und Baurecht / Vorschriften / Richtlinien

Die Listung der Kriterien stellt keine Rangfolge dar.

IV.4) Verwaltungsangaben:

IV.4.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber/beim Auftraggeber: *(falls zutreffend)*

IV.4.2) Bedingungen für den Erhalt von Vertrags- und ergänzenden Unterlagen: *(falls zutreffend)*

IV.4.3) Schlusstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge:

Tag: 12.09.2019 (TT/MM/JJJJ) Uhrzeit: 17:00

IV.4.4) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: *(falls zutreffend)*

IV.4.5) Sprache(n), in der (denen) Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.5) Preise und Preisgericht:

IV.5.1) Angaben zu Preisen:

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja
(falls ja) Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise: (falls zutreffend)

Als Wettbewerbssumme werden von der Ausloberin (Stadt Oelsnitz/Erzgeb.) für die besten Arbeiten Preise und Anerkennungen in einer Höhe von insgesamt 28.000 EUR (brutto) zur Verfügung gestellt.

Die Aufteilung der Summe ist wie folgt vorgesehen:

1. Preis	11.000 EUR
2. Preis	8.500 EUR
3. Preis	5.500 EUR
1 Anerkennung	3.000 EUR

Das Preisgeld wird ausgeschöpft. Das Preisgericht ist berechtigt, eine andere Aufteilung der Wettbewerbssumme gemäß RPW 2013 § 7 Abs. 2 vorzunehmen.

IV.5.2) Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmer: (falls zutreffend)

IV.5.3) Folgeaufträge:

Ggf. wird die Ausloberin einen der Preisträger mit der Bearbeitung vertiefender Planungen (Bauleitplanung, städtebauliche Konzepte, ggf. objektbezogene Planungen etc.) beauftragen. Einen Anspruch auf eine anschließende Beauftragung besteht nicht. Das Preisgericht gibt eine Empfehlung für die städtebaulich-bauliche Entwicklung und das weitere Verfahren.

IV.5.4) Entscheidung des Preisgerichts:

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber / den Auftraggeber bindend: ja

IV.5.5) Namen der ausgewählten Preisrichter: (falls zutreffend)

Fachpreisrichter

Prof. Angela Mensing-de Jong, TU Dresden, Architektin, Professur für Städtebau
Jun.-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner, Uni Weimar, Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung
Dipl.-Ing. Andre Böhm, Architekt, Oelsnitz / Erzgeb

Stellvertretende Fachpreisrichter

Dipl.-Ing. Pühn, Architekt, Lichtenstein / Sachsen

Sachpreisrichter

Bernd Birkigt, Stadt Oelsnitz/Erzgeb., Bürgermeister
Jens Hojenski, Geschäftsführer der WGO Wohnungsbaugesellschaft mbH Oelsnitz/Erzgeb

Stellvertretende Sachpreisrichter:

Jens Barnickel, Beigeordneter Stadt Oelsnitz/ Erzgeb. Geschäftsbereich Bau, Ordnung, Soziales, Recht
Axel Thomas, Wüstenrot Haus und Städtebau GmbH, Dresden

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:

Der Wettbewerb steht in Verbindung mit einem Vorhaben oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: ja

VI.2) Zusätzliche Angaben:

Fristende für den Eingang der Teilnahmeanträge
12.09.2019 17.00Uhr

Auswahl der Teilnehmer
16.09.2019

Teilnahmebestätigung und Ausgabe der Unterlagen
18.09.2019

Schriftliche Rückfragen per E-Mail bis zum
26.09.2019

Preisrichtervorbesprechung und Rückfragekolloquium am
30.09.2019

Abgabe der Wettbewerbsarbeiten am
22.11.2019

Preisgerichtssitzung
21.01.2020

Ausstellung
wird noch bekannt gegeben

VI.3) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren:

VI.3.2) Einlegung von Rechtsbehelfen: *(bitte Abschnitt VI.3.2 oder ggf. Abschnitt VI.3.3 ausfüllen)*

VI.3.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:

VI.4) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:

Anhang A

Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen

Offizielle Bezeichnung: GRUPPE PLANWERK
Nationale Identifikationsnummer: ID-Nr.: DE 136032452
Postanschrift: Uhlandstr. 97
Ort: Berlin
Postleitzahl: 10715
Land: Deutschland (DE)
Kontaktstelle(n):
Telefon: +49 3088916394
Zu Händen von: Frau Hendriks
E-Mail: wettbewerb-oelsnitz@gruppeplanwerk.de
Fax: +49 3088916391
Internet-Adresse: <http://www.gruppeplanwerk.de>

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen weitere Unterlagen erhältlich sind

Offizielle Bezeichnung: GRUPPE PLANWERK
Nationale Identifikationsnummer: ID-Nr.: DE 136032452
Postanschrift: Uhlandstr. 97
Ort: Berlin
Postleitzahl: 10715
Land: Deutschland (DE)
Kontaktstelle(n): GRUPPE PLANWERK
Telefon: +49 3088916394
Zu Händen von: Frau Hendriks

E-Mail: wettbewerb-oelsnitz@gruppeplanwerk.de
Fax: +49 3088916391
Internet-Adresse: <http://www.gruppeplanwerk.de>

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Projekte/Teilnahmeanträge zu richten sind

Offizielle Bezeichnung: GRUPPE PLANWERK
Nationale Identifikationsnummer: ID-Nr.: DE 136032452
Postanschrift: Uhlandstr. 97
Ort: Berlin
Postleitzahl: 10715
Land: Deutschland (DE)
Kontaktstelle(n): GRUPPE PLANWERK
Telefon: +49 3088916394
Zu Händen von: Frau Hendriks
E-Mail: wettbewerb-oelsnitz@gruppeplanwerk.de
Fax: +49 3088916391
Internet-Adresse: <http://www.gruppeplanwerk.de>

IV) Adresse des anderen öffentlichen Auftraggebers / Auftraggebers, in dessen Namen der öffentliche Auftraggeber / Auftraggeber beschafft (falls zutreffend)